

**„Ob Mama heute aufsteht?“  
-Eltern mit psychischen Störungen,  
Vernetzung hilft?-**



# Frau K. und Tochter



# Ausgangssituation

- Psychisch Kranke haben durchschnittlich genauso häufig Kinder wie psychisch gesunde Menschen
- 30% aller stationären Patienten in der Psychiatrie haben minderjährige Kinder

# Wie reagieren Kinder psychisch kranker Eltern häufig?

Mit...

- Desorientierung
- Schuldgefühl
- Tabuisierung
- Isolierung
- Parentifizierung

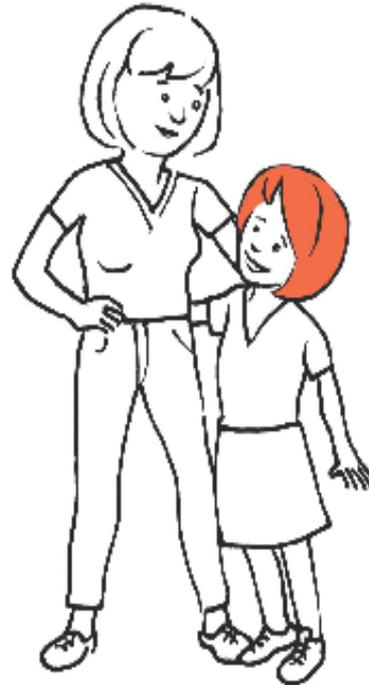
# Kinder psychisch kranker Eltern erleben häufig:

- Loyalitätskonflikte innerhalb und außerhalb der Familie
- Abwertungserlebnisse
- Betreuungsdefizite
- Fehlende Kontinuität; häufige Beziehungsabbrüche
- Traumatische Erlebnisse, z.B. Missbrauch, Suizidversuch eines Elternteils
- Übernahme zusätzlicher elterlicher Aufgaben

# Umweltfaktoren, die die psychische Gesundheit von Kindern beeinflussen:

- Sozioökonomische Status, Armut
- Arbeitslosigkeit
- Wohnverhältnisse
- Missbrauch, Misshandlung
- Verhältnis zwischen den Eltern, Scheidung, Trennung
- Verlust von Bezugspersonen
- Trennung von Elternteilen in ersten 7 Jahren

# Frau K. und Tochter



# Erfolgsfaktoren

- Schaffen von Vertrauen
- Hilfe zum richtigen Zeitpunkt und im richtigen Maß
- Kenntnis der Krankheit ohne Schuldannahme
- Stabiles Bezugssystem und Umgebung
- Gefühl vom erkrankten Elternteil geliebt zu werden
- Freunde
- Erfolg und Freude an der Schule
- Individuelle Ressourcen:  
gutes Selbstwertgefühl, gute Selbstwirksamkeit

# Beeinflussbare Faktoren

- Bewältigungsmuster: Verleugnung vs. Überbetonung; Über- vs. Unterforderung
- Aufgabenverteilung innerhalb der Familie
- Berufliche und schulische Anpassung
- Zusammenarbeit zwischen JA, Psychiatrie, Schule....

# Anforderungen an die Fachkräfte

- Individuelle Therapie und Transparenz
- Berufliche Rehabilitation
- Unterstützungsangebote für Familie und Angehörige
  - Gezielte Aktivierung sozialer Ressourcen > durch Netzwerkförderung z.B. Netzwerkkonferenz
  - Neubildung von Gruppen
- Förderung der Entwicklung von Kindern (z.B. Frühförderung, therapeutische Hilfe, Projektarbeit mit Kindern mit gleichem Schicksal)
- Erziehungskompetenz erhöhen
- Vernetzung von Fachkräften von Eltern und Kindern

# Anforderung an die Fachkräfte

- Belastungen bewältigen – Schutzfaktoren aktivieren
  - Personale Ressourcen stärken:
    - Selbstwertgefühl aktivieren
      - Ressourcenaktivierung (Ansprechen von Stärken und Fähigkeiten) > aktionale Ressourcenaktivierung
  - Selbstwirksamkeit
    - Aktivierung durch gezieltes Ansprechen von Begabungen und Hobbys

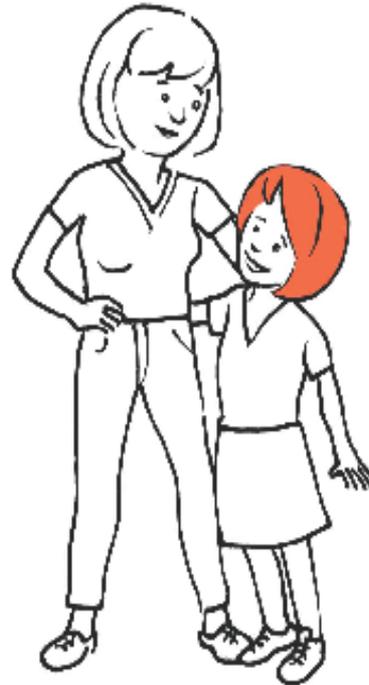
# Anforderung an die Fachkräfte

- Familiäre und soziale Ressourcen stärken
- Erstellung eines Krisenplan > verbindliche Absprachen: Wer, Wann und Wo in Krisen Hilfe leistet
- Förderung der Problemlösekompetenz

„Eltern mit einer psychischen Erkrankung sollten so früh als möglich Unterstützung erhalten, damit Risiken für das Wohl ihrer Kinder wahrgenommen und reduziert werden und die Eltern eine gute Chance erhalten, ihre Kinder gesund aufwachsen zu sehen.“



# Frau K. und Tochter



Familienhebamme

Jugendamt

ABW



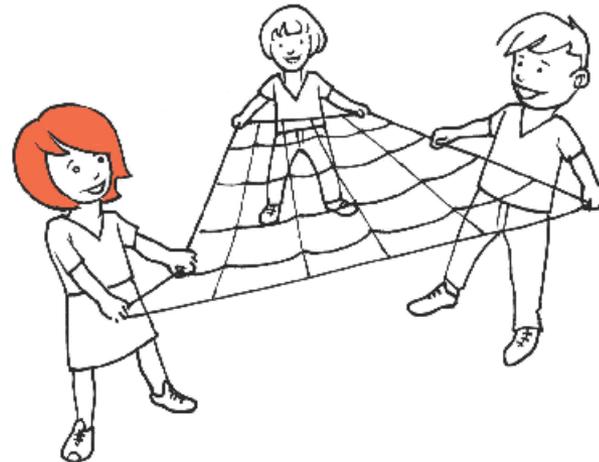
Psychiatrie

Therapeutin

SpDi

# Vorteile von Vernetzung

- Unterstützung für Familien von Anfang an...
- Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Professionen
- Transparenz von Möglichkeiten
- Entlastung
- Passgenaue Unterstützung für Familien
- Ressourcen





Psychotherapeuten  
Frühförderung  
Jugendamt  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe  
Kinderärzte  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
Stationäre Hilfen  
Psychiatrie  
Ambulante Hilfen

# Stolpersteine



- Keine festen Ansprechpartner in den jeweiligen Institutionen
- Zurückhaltung der Fachkräfte aus Sorge vor Verflechtungen
- Falsche Loyalitäten
- Mangelndes Wissen über Angebote
- Keine Informationen über bestehende Netzwerke
- Fluktuation der Mitarbeiter
- Feste Strukturen
- Tunnelblick

# Erste Ideen gegen Stolpersteine

- Feste Ansprechpartner (Zuständigkeiten)
- Zeitnahes Kontaktangebot
- Kurzfristiger Austausch der Behandler  
z.B. E-Mail/ Telefon
- Schweigepflichtentbindung
- Feste Zeiten für Fallbesprechungen
- Teilnahme an Fallkonferenzen
- Nutzung bestehender Netzwerke  
(z.B. Frühe Hilfen/ Kinderschutz)
- Überblick vorhandener Angebote





# Vielen herzlichen Dank...



... für Ihre Aufmerksamkeit von Anfang an!